

	Verhältniß der ausgehauenen und der aufgeschlossenen Gangfläche:
7) Wiedergefunden Glück Stehender daselbst (edle Braunspathformation)	1 : 3,079
8) Teich Flacher daselbst (edle Braunspathformation)	1 : 6,830
9) David Stehender daselbst (edle Braunspathformation)	1 : 4,764
10) Grünrosner und Dorotheer Stehender daselbst (edle Braunspathformation)	1 : 9,138
11) Vertrau auf Gott Flacher daselbst (edle Braunspathformation)	1 : 9,882
12) Ludwig Spat bei Churprinz (barytische Fahl- erzformation, Halsbrückner 3. Th.)	1 : 4,592
13) Drei Prinzen Spat bei Churprinz (silber- arme Bleiformation, Halsbrückner 3. Th.)	1 : 5,118
14) Reinsberger Glück Morgengang bei Emanuel (edle Quarzformation)	1 : 5,993
15) Peter Stehender bei Alte Hoffnung Gottes Erbstolln (edle Quarzformation)	1 : 4,216
16) Joseph Morgengang bei Segen Gottes zu Gersdorf (edle Quarzformation)	1 : 6,931

Als eine, für eine sehr große Zahl von Fällen gültige, mittlere Annahme wird man es hiernach betrachten dürfen, daß der ausgiebswürdige Theil der Gangfläche auf den bauwürdigen Freiburger Gängen etwa $\frac{1}{5}$ der Gesamtgangfläche umfaßt. Wo dieses Verhältniß nicht erreicht wird, da müssen entweder die Erzmittel besonders edel sein, oder die Gänge sind nur unter dem Einfluß eigenthümlich günstiger Verhältnisse bauwürdig.

Aus der so eben erörterten Verhältnißzahl folgt, daß für jedes Lachter Abbaulänge mindestens 5 Lachter Ort aufgefahren werden müssen, was für eine Abbauhöhe von 30 Lachtern auf